Casa Bick

Autor(en): **Stadelmann, Claude**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): **- (1986)**

Heft 1

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-624031

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Casa Bick

Das Künstlerhaus im Gambarogno, das im Jahre 1956 durch letztwillige Verfügung von Angelina Bick, der Witwe des Bildhauers Eduard Bick, den Künstlern zur Verfügung gestellt wurde, ist eine einmalige Stätte für Arbeit und Erholung. Bezeichnend ist, dass Familien, die einmal dort Aufenthalt genommen haben, sich immer wieder anmelden.
Die Wohnstube mit Cheminée, die bestückt ist mit den schönen alten Möbeln des Ehepaares Bick, enthält eine reichhaltige Bibliothek. Allerdings sind viele Bücher vor einigen Jahren bei einem Brand beschädigt oder vernichtet worden. Trotzdem ist auch heute noch die Bibliothek eine wahre Fundgrube. Nebst einem Schlafzimmer ist vor allem das geräumige Atelier zu erwähnen, in dem eine offene Treppe zu einem weiteren Schlafraum führt. Das Haus ist mit Küche, kleinem Badezimmer und Zentralheizung versehen und kann das ganze Jahr bewohnt werden.
Bemerkenswert ist vor allem das über 4000 m² grosse Grundstück, das abwechslungsreich gegliedert und mit Reben und Bäumen bepflanzt ist. Es liegt halbwegs zwischen der Bahnstation Ranzo–S. Abbondio und dem Dorf S. Abbondio und gibt den Blick frei auf den See und die rechtsufrigen Hänge von Brissago bis zur Mündung des Ticino.
Erstaunlich ist, dass kaum Anmeldungen aus der welschen Schweiz eintreffen.
Künstler, die sich für einen Aufenthalt in der Casa Bick interessieren, melden sich beim Zentralsekretariat, Kirchplatz 9, 4132 Muttenz, ☎ 061/617480.

CASA BICK, S. Abbondio

Die CASA BICK ist noch frei

vom 7. April bis 31. Mai 1986
und
vom 22. September bis
1. November 1986.

Kosten für einen Aufenthalt:
Fr. 300.– pro Woche.

AUSSCHREIBUNG

Der Zentralvorstand hat beschlossen, während der Wintermonate die Mietkosten für einen Künstler zu übernehmen. Die CASA BICK wird deshalb ausgeschrieben für einen Arbeitsaufenthalt

vom 3. November 1986
bis 31. Januar 1987.

Bewerber melden sich bis **Ende August 1986** beim

Zentralsekretariat
Kirchplatz 9, 4132 Muttenz
zuhanden des Zentralvorstandes

Casa Bick

Si la SPSAS est membre de la Fondation Boswil en Argovie, elle l'est également de celle de la **Casa Bick** au Tessin.
Le legs du sculpteur Eduard Bick consiste en une maison d'habitation dotée d'un atelier. Elle se situe dans le Val Gambarogno à quelques pas du petit village de S. Abbondio et offre un superbe panorama sur le Lac Majeur.
L'endroit représente le lieu idéal pour un séjour d'un artiste avec sa famille.

CASA BICK, S. Abbondio

La CASA BICK est encore libre aux dates suivantes:

du 7 avril au 31 mai 1986 et
du 22 septembre au
1er novembre 1986.

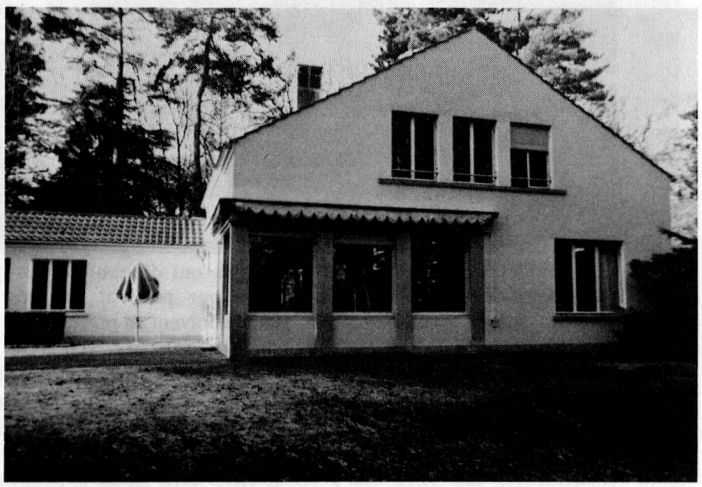
Prix du séjour Frs 300.–
par semaine

Le comité central a décidé de prendre à sa charge les frais de location de la casa Bick et d'offrir un séjour de travail gratuit à un artiste durant la période

du 3 novembre 1986
au 31 janvier 1987.

Les artistes intéressés voudront bien faire parvenir leur demande jusqu'à la fin du mois d'août 1986 à

SPSAS,
Secrétariat central
Kirchplatz 9, 4132 Muttenz



Maison Buffat, Genève

Ainsi, avec un atelier à la Cité Internationale des Arts à Paris, avec des ateliers de la Fondation Boswil, avec la Casa Bick au Tessin et dans un avenir plus lointain la Maison Buffat à Genève, la SPSAS dispose de possibilités qui sont autant d'aides matérielles intéressantes pour les artistes.
A l'inventaire des possibilités, que peut offrir la SPSAS, en tant que lieux de travail, il faut ajouter dès lors la Maison Buffat à Genève. En effet, à son décès, M. J. S. Buffat a légué ses biens à la SPSAS, à savoir une maison et le terrain qui l'entoure. Cette acquisition fera l'objet d'une étude du comité central qui, dans un avenir difficilement évaluable, proposera et définira l'utilisation de cet héritage.

Claude Stadelmann